

## EINE REISE VON 25 JAHREN – AUSÜBUNG DER HOMÖOPATHIE IN BELGIEN LEGALISIERT

Am 14. Mai 2024 erhielten wir die erfreuliche Nachricht, dass die Ausübung der Homöopathie in Belgien legalisiert wurde. Wir haben unser Visum oder unsere „Lizenz zur Ausübung“ erhalten.

Dies ist, kurz gesagt, die Reise von 25 Jahren!

Im Jahr 1999 erblickte das Colla-Gesetz das Licht der Welt. Mit diesem Gesetz sollte die Ausübung von Akupunktur, Chiropraktik, Homöopathie und Osteopathie geregelt werden. Es handelte sich um ein Rahmengesetz, das erst noch in Arbeitsgruppen und gemeinsamen Ausschüssen ausgearbeitet werden musste. Bis 2010 geschah wenig oder gar nichts mit diesem Gesetz, bis der belgische Staat von einem Berufsverband der Osteopathen wegen Fahrlässigkeit verklagt wurde. Im Jahr 2011 wurde dann endlich mit der Ausarbeitung dieses Rahmengesetzes begonnen. Im Mai 2014 wurde das Colla-Gesetz über die Homöopathie im belgischen Staatsanzeiger veröffentlicht. In der Folge fühlten sich drei Einrichtungen durch dieses Gesetz angegriffen und beantragten seine Aufhebung. Diese Anträge wurden 2016 vom Staatsrat abgelehnt. Nun stellte sich die Frage, wer das Gesetz umsetzen sollte: der föderale belgische Staat oder die Gemeinschaften. Dies aufgrund der unmöglichen belgischen Staatsstruktur. Das Verfassungsgericht entschied schließlich im Jahr 2022, dass der belgische Staat zuständig ist. Es dauerte dann bis zum 14. Mai 2024, bis die Ärzte, Zahnärzte und Hebammen-Homöopathen, deren Ausbildung den gesetzlich festgelegten Kriterien entsprach, vom belgischen Gesundheitsministerium ihr Visum oder ihre offizielle „Approbationsurkunde“ erhielten. Mit anderen Worten: Das ganze Verfahren dauerte 25 Jahre! Ich war bei dem ersten Treffen in den späten 1990er Jahren dabei. Es war nicht immer leicht, sich gegen so viele Widerstände durchzusetzen, umso größer ist jetzt die Genugtuung.

Viele Grüße

Léon Scheepers